

31. Mai 2023

## An die Berliner Bezirks- und Landesverwaltungen

Sehr geehrte Senatorinnen und Senatoren!

Es freut mich sehr, Sie im Namen der Bundeselternvertretung des Verbandes deutscher Musikschulen (BEV im VdM) darüber zu informieren, dass sich im Bundesland Berlin eine Landeselternvertretung zusammengefunden hat.

Anlässlich des Musikschulkongresses in Kassel, am 29./30. April 2023, konnten wir in der Mitgliederversammlung seit langem wieder einen Vertreter Berlins per Zoom begrüßen. Bei dieser Gelegenheit wurden u. a. die folgenden Themen intensiv erörtert:

- Die Zielsetzung eines Musikschulfördergesetzes im Koalitionsvertrag 2021 wurde nunmehr zu einem Musikschulgesetz. Wir teilen die Hoffnung, dass der Titel nichts am Inhalt und an der Förderwürdigkeit der Musikschularbeit im Hinblick auf die Synchronisation von Angebot (Raum/Personal) an die Nachfrage ändert.
- Die Raumproblematik – der Musikschulunterricht ist zum Herbst 2023 aufgrund anderweitiger Belegung der Räumlichkeiten in den allgemeinbildenden Schulen in vielen Bezirken akut bedroht. Wenn nicht sofort gehandelt wird, müssen bestehende Unterrichtsverträge gekündigt werden. Der Bedarf an Musikschulunterricht ist groß, die Wartelisten an den Musikschulen sind lang und liegen pro Bezirk mitunter im drei- bis vierstelligen Bereich. Der Unterricht scheitert hier nicht am Fachkräftemangel, sondern am Raummangel. Diese Probleme dürfen nicht auf dem Rücken der Kinder und Jugendlichen ausgetragen werden.

Die kulturelle Bildung an den Musikschulen muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden. Ihr Wert zeigt sich nicht ausschließlich in respektablen Konzerten, sondern indem man Kindern und Jugendlichen einen Ort gibt, wo sie soziales Miteinander, Toleranz und Respekt lernen, üben und leben können, wo Partizipation an Musik und Integration durch Musik umgesetzt wird. Die Gemeinschaft beim Musizieren gibt Halt und Struktur im oft turbulenten Alltag der Kids.

Unsere Musikschulen leisten eine bedeutsame Aufgabe für die emotionale und psychische Entwicklung der Jugend. Kinder und Jugendliche erfahren durch die persönliche und empathische Ansprache im Musikunterricht eine individuelle

Wertschätzung, die ihnen gut tut. Dies wurde gerade während und nach der Zeit der Corona-Maßnahmen offenbar. Musikschulen vermitteln Softskills wie interkulturelle und Moderationskompetenz, Ausdauer, Sorgfalt, Frustrationstoleranz und natürlich Kreativität. Das macht sie unentbehrlich für die Zukunftsfähigkeit des Bildungssystems.

Klamme Kassen im Bildungssektor sind bekannt – jedoch können diese nicht dauerhaft dazu benutzt werden, die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen hintenanzustellen. In diesem Sinne begrüßen wir die Aufstockung des Etat's für Lehrkräfte in Ihrem Bundesland, verbunden mit der Hoffnung auf eine Entwicklung weg von Honorarkräften hin zu mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Investitionen in Bildung – kulturelle Bildung – sind Investitionen in die Zukunft – die Zukunft des Kultur-, Bildungs- und Sozialsektors, des Arbeitsmarktes, des sozialen Miteinanders und der gesellschaftlichen Sicherheit.

Der frühere Innenminister Otto Schily sagte, "Wer Musikschulen schließt, gefährdet die innere Sicherheit". Auch wenn Musikschulen nicht die Demokratie sichern können, so vermitteln sie doch die Bildung, die Freiheit und Demokratie möglich machen. Die Frage ist nicht, wieviel Geld entbehrlich ist, sondern wie die Gesellschaft künftig sein soll.

Wir als BEV möchten ausdrücklich unsere Unterstützung anbieten für den Austausch zwischen den kultur- und finanzpolitischen Verantwortlichen, den kulturpädagogisch Schaffenden und den Eltern.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Birgit Müller  
Vorsitzende der  
Bundeselternvertretung im VdM



Dr. Patricia Roncoroni  
Landeselternvertretung  
Berlin